

Es ist

(Text: Kurt Tucholsky)

Träumerei

Es ist so viel unverbrauchte Zärtlichkeit in Hotelzimmern,
wo sie allein liegen:
ein Mann, oder eine Frau, oder ein angebrochenes junges Mädchen -
in leiser Lächerlichkeit liegen wir allein.

Es ist eine Einsamkeit, um-

4

A

flossen von den Strömen des städtischen Gases, des elektrischen Stromes, für alle gemacht,

einer Zen- tralheizung, eines

11

Zentralessens, einer Zentralzeitung...

aber ein kleiner Fleck ist noch da,
auf dem sind wir allein.

Jeder liegt in seiner Schublade. Die

17

kleinen Härchen auf den Oberarmen

schwanken suchend im Luftzug,

wie die Greifer der Meerespflanzen in strömendem

u. c.

Wasser; die Haut lang-weilt sich. Wenn jetzt einer käme und sagte:
«Bitte sehr – ich liege Ihnen zur Verfügung!»

Wenn ich jetzt durch die Wand ginge zu meiner Nachbarin –
(«Man ist ja keine Hure! Ich werfe doch mein Leben nicht in Hotels weg!» – Kusch!)
Wenn jetzt eine dicke Dame käme, mich im Bad zu massieren;
wenn sich jetzt der Jungen ein verständiger Mann gesellte, der sie nur streichelte...
ungenützt ist diese Nacht.

B

Dreiviertel eins. Es kocht in den Röhren des Badezimmers; badet jemand noch so spät?
Neu-gie - rig

C

sind wir auf frem-de Kör-per. Wie le-gen Sie a-bends ____ das Hemd ____ auf den Stuhl? ____ Lie-ben Sie

46

Frucht-salz? Zie-hen Sie Ih-re Uhr mor-gens o-der a-bends auf? Und in der Lie-be?

54

Sind Sie ge-sund? Verzeihen Sie, ich habe solche Furcht vor Krankheiten - das ist ein Teil mei-ner Tu-gend.

59

D
I'm in love a-gain - Nein, das eigentlich nicht: es sollte nur jemand da sein, an dem ich mich

66

spüren kann. Warum, 318 (mit Bad), liegen Sie so allein?

Denkbar wäre auch eine Hotelgeisha, die höflich liebt, und auf der Rechnung nur als kleiner, diskreter Kreis vermerkt ist - aber schöner wäre ein Gast. Warum kommt nie ein Einsamer zu einer Einsamen?

u. c.

71

E

Stolz kriechen wir in unser zuständiges Gehäus - Hy- gienisch, un- nahbar, ver- nünftig, al- lein.

80

Knips das Licht an, sagt der Schlaflose zu sich selbst. Und lies noch ein bisschen. Du hast zuviel Pfirsich-Melba gegessen, daher solche Gedanken,

84

F

Luftblasen auf dem Meer der inneren Sekretion.

Du bist überhaupt gar nicht allein. Du hast eine Zeitung. Lies:

8. Fortsetzung

Nachdruck verboten

Schliesslich raffte sie ein Spiel Karten auf, kauerte sich neben den Kamin und begann eifrig und hingegen zu mischen.

«Ich kam in der Absicht», begann er mit einer nicht ganz festen Stimme, «noch heute um Ihre Hand anzuhalten.»

Das schöne Mädchen.